

Finanzdepartement

Finanzverwaltung

Bahnhofstrasse 15
Postfach 1231
6431 Schwyz
Telefon 041 819 23 25
Telefax 041 819 23 18



Mediendokumentation

Staatsrechnung 2009 des Kantons Schwyz

Medienmitteilung

Übersicht

Analyse

Ausblick

Schwyz, 22. März 2010

1 Medienmitteilung

Staatsrechnung 2009 des Kantons Schwyz

Deutlich besseres Ergebnis als budgetiert

(FD/i) Der Regierungsrat hat die Staatsrechnung 2009 verabschiedet. Sie schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 14.5 Mio. Franken ab. Dies ist um 59.3 Mio. Franken besser als budgetiert. Die im Dezember 2009 prognostizierte Verbesserung um 40 Mio. wurde nochmals um fast 20 Mio. Franken übertroffen. Das Eigenkapital sinkt damit nur wenig und beträgt immer noch hohe 605 Mio. Franken

Bei einem Aufwand von 1.110 Mrd. Franken und einem Ertrag von 1.095 Mrd. Franken schliesst die Staatsrechnung 2009 mit einem Aufwandüberschuss von 14.5 Mio. Franken ab. Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben Einsparungen auf der Aufwandseite, Mehrerträge auf der Einnahmenseite und tiefere Investitionen beigetragen.

Aufwandsteigerungen geringer als erwartet

Beim Departement des Innern trat die geplante Aufwandsteigerung von 17 Mio. Franken nicht ein. Der Aufwand konnte auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Hier fallen vor allem die gegenüber dem Voranschlag um 8.5 Mio. Franken tieferen Prämienverbilligungen ins Gewicht. Das Bildungsdepartement budgetierte den Personalaufwand um 5.9 Mio. Franken zu hoch. Die Aufwandsteigerung für die Sonderschule fielen 6.0 Mio. Franken tiefer aus.

Mehr Steuernachträge und ein Rekordergebnis bei den Grundstückgewinnsteuern

Auf der Ertragsseite gingen im Vergleich zum Voranschlag vor allem deutlich mehr Nachträge auf Einkommens- und Vermögenssteuern (+15 Mio. Franken) sowie Grundstückgewinnsteuern (+27.6 Mio. Franken) ein. Diese Mehrerträge konnten die zu optimistisch budgetierten Ertragssteigerungen bei den anderen Steuerpositionen (z.B. Quellensteuern, Ertrags- und Kapitalsteuern der jur. Personen) glücklicherweise wettmachen.

Polster für die kommenden schwierigen Jahre

Die hohe Liquidität und auch der weniger schnelle Abbau des Eigenkapitals sollten es dem Kanton Schwyz ermöglichen, seinen Handlungsspielraum während der kommenden, voraussichtlich eher schwierigen Jahre zu bewahren. Nach wie vor ist es zwingend, die Aufwandsteigerung möglichst tief zu halten, mit dem Ziel, die laufende Rechnung dann auszugleichen, wenn der kontrollierte Abbau des überschüssigen Eigenkapitals erreicht ist.

Finanzdirektor Dr. Georg Hess zur Staatsrechnung 2009: „Das deutlich bessere Ergebnis der Staatsrechnung 2009 trägt dazu bei, dass der Kanton Schwyz seine starke Stellung und seine bürgerfreundlichen Dienstleistungen auch in den kommenden Jahren bewahren kann.“

Finanzdepartement

Auskunft: Landammann Dr. Georg Hess, Vorsteher des Finanzdepartements, Tel. 041 819 23 00

2 Übersicht

Der Regierungsrat hat folgende Staatsrechnung 2009 verabschiedet:

Übersicht (in Fr. 1 000.--)	2008R	2009V	2009 bew. Nachkredite	2009R	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Laufende Rechnung								
Total Aufwand	1 045 301	1 119 660	11 106	1 109 503	64 202	6%	- 10 157	-1%
Total Ertrag	1 073 301	1 045 856		1 094 975	21 674	2%	49 119	4%
Aufwandüberschuss		73 804		14 528			- 59 276	
Ertragsüberschuss	28 000							
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	92 996	152 981	7 278	105 070	12 074	11%	- 47 911	-46%
Total Einnahmen	71 292	53 770		30 015	- 41 277	-138%	- 23 755	-79%
Nettoinvestitionen	21 704	99 211		75 055	53 351		- 24 156	
Finanzierung								
Nettoinvestitionen	21 704	99 211		75 055	53 351	71%	- 24 156	-32%
Abschreibungen	74 753	75 490		75 766	1 013	1%	276	0%
Saldo Spezialfinanzierung	7 936	4 400		12 519	4 583	37%	8 119	65%
Aufwandüberschuss		73 804		14 528			- 59 276	
Ertragsüberschuss	28 000							
Finanzierungsfehlbetrag		93 124		1 298			- 91 826	
Finanzierungsüberschuss	88 985							
Kapitalveränderung								
Finanzierungsfehlbetrag		93 124		1 298			- 91 826	-7074%
Finanzierungsüberschuss	88 985							
Aktivierung	93 000	152 995		105 074	12 074	11%	- 47 921	-46%
Passivierung	153 985	133 674		118 304	- 35 681	-30%	- 15 370	-13%
Abnahme Eigenkapital		73 804		14 528			- 59 276	
Zunahme Eigenkapital	28 000							
Eigenkapital	619 941			605 413	- 14 528	-2%		

Bei einem Aufwand von 1.110 Mrd. Franken und einem Ertrag von 1.095 Mrd. Franken schliesst die Staatsrechnung 2009 mit einem Aufwandüberschuss von 14.5 Mio. Franken ab. Trotz dieses Aufwandüberschusses schliesst die Rechnung um 59 Mio. Franken besser ab als im Voranschlag 2009 budgetiert.

Den Investitionsausgaben von 105 Mio. Franken stehen Investitionseinnahmen von 30 Mio. Franken gegenüber, so dass die Staatsrechnung mit Nettoinvestitionen in der Höhe von 75 Mio. Franken abschliesst. Sie liegen 24 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert.

Der Finanzierungsfehlbetrag fällt mit 1.3 Mio. Franken um 91.8 Mio. Franken besser aus als im Voranschlag budgetiert. Das Eigenkapital sinkt auf 605 Mio. Franken.

3 Analyse nach Artengliederung

3.1 Laufende Rechnung

3.1.1 Aufwand

Der Aufwand der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Vorjahr um 64.2 Mio. Franken bzw. um 6% auf 1.110 Mia. Franken. Die zwei grössten Aufwandsteigerungen verzeichnen mit 21.8 Mio. Franken die Eigenen Beiträge und mit 15.0 Mio. Franken der Personalaufwand.

Bei den Eigenen Beiträge sind es unter anderem 4.0 Mio. Franken mehr Beiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen, 4.5 Mio. Franken höhere Beiträge an private Mittelschulen, 2.8 Mio. Franken mehr für stationäre Grundversorgung (Regionalspitäler), 2.6 Mio. Franken höhere Beiträge für die stationäre Spezialversorgung sowie 2.6 Mio. Franken mehr Abgeltung an öffentliche Transportunternehmungen.

Innerhalb des Personalaufwands ist beim Bildungsdepartement mit 10.6 Mio. Franken Mehraufwand ein massiver Anstieg zu verzeichnen. Bei genauerer Betrachtung dieses Wertes erkennt man aber, dass alleine die Integration der Buchhaltungen der kaufmännischen Berufsschulen Schwyz und Lachen 6.4 Mio. Franken ausmachen. Dieser Personalaufwand wurde früher als Beiträge an kaufmännische Berufsfachschulen ausgewiesen.

Vergleicht man den Aufwand der Laufenden Rechnung mit dem Voranschlag (ohne die bewilligten Nachkredite), so wurden 10.2 Mio. Franken bzw. 1% nicht ausgeschöpft. Auch hier weisen nebst den Internen Verrechnungen, welche geldmässig keinen Einfluss haben, wiederum die gleichen zwei Arten, d.h. Eigene Beiträge und Personalaufwand die grösste Abweichung aus. Gegenüber dem Voranschlag weisen diese zwei Arten aber im Gegensatz zum Vergleich mit dem Vorjahr einen positiven Wert aus. Es wurden 19.9 Mio. Franken bzw. um 5% weniger eigene Beiträge geleistet sowie 9.7 Mio. Franken bzw. 5% weniger für den Personalaufwand ausgegeben als dies im Voranschlag vorgesehen war.

In der folgenden Tabelle (Laufende Rechnung, Artengliederung) sind sämtliche Beträge in Fr. 1 000.-- dargestellt.

Artengliederung (in Fr. 1 000.--)	2008R	2009V	2009 bew. Nachkredite	2009R	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	180 548	205 306	71	195 574	15 026	8%	- 9 732	-5%
Sachaufwand	80 955	87 125	2 676	80 651	- 304	0%	- 6 474	-8%
Passivzinsen	6 185	6 671		5 927	- 258	-4%	- 744	-13%
Abschreibungen	74 753	75 490		75 766	1 013	1%	276	0%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	151 793	157 251		158 307	6 514	4%	1 056	1%
Entschädigung an Gemeinwesen	30 861	32 541	913	32 528	1 667	5%	- 13	0%
Eigene Beiträge	364 088	405 793	7 446	385 879	21 791	6%	- 19 914	-5%
Durchlaufende Beiträge	70 987	73 512		75 554	4 567	6%	2 042	3%
Einlagen Spezialfinanzierung, Stiftungen	7 940	4 414		12 523	4 583	58%	8 109	65%
Interne Verrechnungen	77 192	71 557		86 794	9 602	12%	15 237	18%
Total Aufwand	1 045 302	1 119 660	11 106	1 109 503	64 201	6%	- 10 157	-1%

3.1.2 Ertrag

Der Ertrag der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Vorjahr um 21.7 Mio. Franken bzw. um 2% auf 1.095 Mia. Franken. Die grösste Ertragssteigerung verzeichnen mit 12.3 Mio. Franken die Steuern. Auf der Ertragsseite sind auch zwei Positionen zu finden, die weniger als im Vorjahr ausweisen. Dies sind mit -8.1 Mio. Franken bzw. -9% die Vermögenserträge sowie mit -4.7 Mio. Franken bzw. 4% die Beiträge für eigene Rechnung.

Im Vergleich zum Voranschlag konnten 19.3 Mio. Franken bzw. 4% mehr Steuern eingenommen werden. Weiter konnten im Rechnungsjahr 2009 auch 7.0 Mio. Franken bzw. 14% mehr Entgelte erwirtschaftet werden. Da auf der Aufwandseite interne Verrechnungen eine hohe Abweichung ausweisen, muss dies zwingend auch auf der Ertragsseite so sein (bei den Interne Verrechnungen müssen sich Aufwand und Ertrag gegenseitig aufheben).

Im Bereich der Steuern (kantonale Steuern) stellt sich die Frage der Vergleichbarkeit. Diese ist hier gegeben, da sowohl für die Staatsrechnung 2008, den Voranschlag 2009 wie auch für die Staatsrechnung 2009 der Steuerfuss 120% zu Grunde liegt.

In der folgenden Tabelle (Laufende Rechnung, Artengliederung) sind sämtliche Beträge in Fr. 1 000.-- dargestellt.

Artengliederung	Steuerfuss	2008R	2009V	2009R	Abweichung zum		Abweichung zum	
		120%	120%		Vorjahr		Voranschlag	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Steuern		473 093	466 123	485 412	12 319	3%	19 289	4%
Regalien und Konzessionen		5 277	4 786	4 984	- 293	-6%	198	4%
Vermögenserträge		89 166	80 812	81 114	- 8 052	-9%	302	0%
Entgelte		56 913	51 457	58 406	1 493	3%	6 949	12%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		150 978	151 595	154 297	3 319	2%	2 702	2%
Rückerstattungen von Gemeinwesen		30 250	33 403	33 680	3 430	11%	277	1%
Beiträge für eigene Rechnung		119 441	112 597	114 730	- 4 711	-4%	2 133	2%
Durchlaufende Beiträge		70 987	73 512	75 554	4 567	6%	2 042	3%
Entnahmen Spezialfinanzierung, Stiftungen		4	14	4	0		- 10	-250%
Interne Verrechnungen		77 192	71 557	86 794	9 602	12%	15 237	18%
Total Ertrag		1 073 301	1 045 856	1 094 975	21 674	2%	49 119	4%

Betrachtet man die Artengruppe Steuern detaillierter, so stellt man gewisse Tendenzen fest. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern konnte ein Ertrag von 201 Mio. Franken verzeichnet werden. Dies ist um 11 Mio. Franken höher als im Vorjahr, jedoch um 3.6 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Bei den Quellensteuern konnte weder der Vorjahreswert noch die Erwartungen aus dem Budget erreicht werden. Hingegen konnten deutlich mehr Kapitalabfindungen sowie Grundstückgewinnsteuern verbucht werden. Grosse Abweichung sowohl gegenüber dem Vorjahr wie auch gegenüber dem Budget findet man bei den Nachträgen. Die Ertragssteigerung bei den juristischen Personen (Ertrags- und Kapitalsteuern) konnte leider nicht realisiert werden, sondern es musste sogar eine Reduktion von 2 Mio. Franken hingenommen werden.

Innerhalb der Artengruppe Anteilen an eidgenössischen Steuern durfte der Kanton Schwyz 106 Mio. Franken direkte Bundessteuern sowie 8 Mio. Franken Verrechnungssteuern entgegennehmen. Bei den direkten Bundessteuern ist dieses Ergebnis rund 1 Mio. Franken weniger als budgetiert, jedoch im Vergleich zum Vorjahr 8 Mio. Franken mehr. Die grosse Reduktion bei den Verrechnungssteuern gegenüber dem Vorjahr ist mit einem Einmaleffekt zu erklären. Im Rechnungsjahr 2008 konnte auf Grund eines buchhalterischen Systemwechsels (Periodenabgrenzung) der Ertrag doppelt ausgewiesen werden, es wurden damals die Erträge aus 2007 und 2008 ausgewiesen, dieses Jahr hingegen nur die Erträge aus dem Jahr 2009

In der folgenden Tabelle (Laufende Rechnung, Artengliederung) sind sämtliche Beträge in Fr. 1 000.-- dargestellt.

Artengliederung	2008R	2009V	2009R	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag	
	(in Fr. 1 000.--) Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	%	Fr.
Kantonale Steuern							
Einkommens- und Vermögenssteuern	190 090	205 000	201 366	11 276	6%	- 3 634	-2%
Quellensteuern	33 054	44 000	31 770	- 1 284	-4%	- 12 230	-38%
Kapital- und Liquidationssteuern	4	0	120	116	2900%	120	100%
Kapitalabfindungen	10 398	11 700	15 085	4 687	45%	3 385	22%
Lotteriegewinnsteuern	894	1 300	1 137	243	27%	- 163	-14%
Nach- und Strafsteuern	547	500	1 537	990	181%	1 037	67%
Nachträge bei Einkommens- u. Vermögenst.	105 800	75 000	89 997	- 15 803	-15%	14 997	17%
Ertrags- und Kapitalsteuern	38 022	48 000	36 149	- 1 873	-5%	- 11 851	-33%
Grundstückgewinnsteuern	50 634	36 020	63 619	12 985	26%	27 599	43%
Anteile an eidgenössischen Steuern							
Anteil an der direkten Bundessteuer	97 450	107 000	105 866	8 416	9%	- 1 134	-1%
Anteil an der Verrechnungssteuer	15 831	5 500	8 398	- 7 433	-47%	2 898	35%

3.2 Investitionsrechnung

3.2.1 Ausgaben

Die Investitionen steigen gegenüber dem Vorjahr um 12.1 Mio. Franken bzw. 13% auf 105.1 Mio. Franken. Alleine bei den Sachgütern fallen 9.0 Mio. Franken, bzw. 17% höhere Ausgaben an.

Vergleicht man die Berichtsperiode mit dem Voranschlag so wurden 47.9 Mio. Franken bzw. 31% weniger investiert als budgetiert. Vor allem bei den Sachgütern findet man mit 42.0 Mio. Franken die grosse Abweichung. Innerhalb der Sachgütern sind es vor allem die Tiefbauten mit 36.3 Mio. Franken und die Hochbauten mit 11.7 Mio. Franken.

In der folgenden Tabelle (Investitionsrechnung, Artengliederung) sind sämtliche Beträge in Fr. 1 000.-- dargestellt.

Artengliederung	2008R	2009V	2009 bew. Nachkredite	2009R	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag	
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	%	Fr.	%
Sachgüter	54 164	105 199	6 625	63 196	9 032	17%	- 42 003	-40%
Darlehen und Beteiligungen				2 597				
Eigene Beiträge	30 703	41 317	653	31 283	580	2%	- 10 034	-24%
Durchlaufende Beiträge	8 129	6 465		7 994	- 135	-2%	1 529	24%
Total Ausgaben	92 996	152 981	7 278	105 070	12 074	13%	- 47 911	-31%

3.2.2 Einnahmen

Im Rechnungsjahr 2009 wurden 30.0 Mio. Franken Einnahmen verbucht. Diese sind um 41.2 Mio. Franken bzw. 58% tiefer als in der Vorjahresperiode. Die Veränderung findet man hauptsächlich bei den Beiträgen für eigene Rechnung (Bundesbeiträge für Ausbau Nationalstrassen) sowie bei den Rückzahlungen von Darlehen (hier im speziellen beim Dotationskapital der Schwyzer Kantonalbank).

In der folgenden Tabelle (Investitionsrechnung, Artengliederung) sind sämtliche Beträge in Fr. 1 000.-- dargestellt.

Artengliederung	2008R	2009V	2009R	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag	
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	%	Fr.
Rückzahlung von Darlehen	30 429	11 000	1 608	- 28 821	-95%	- 9 392	-85%
Rückerstattungen für Sachgüter	2 700	7 400	4 797	2 097	78%	- 2 603	-35%
Rückzahlung von eigenen Beiträgen	35	19	43	8	23%	24	126%
Beiträge für eigene Rechnung	29 998	28 886	15 573	- 14 425	-48%	- 13 313	-46%
Durchlaufende Beiträge	8 129	6 465	7 994	- 135	-2%	1 529	24%
Total Einnahmen	71 291	53 770	30 015	- 41 276	-58%	- 23 755	-44%

3.3 Finanzierung

Die Staatsrechnung schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 1.3 Mio. Franken ab. Dieser ist 91.8 Mio. Franken besser als budgetiert.

3.4 Bestandesrechnung (Bilanz)

Das Eigenkapital des Kantons Schwyz per 31. Dezember 2009 nimmt um das Jahresergebnis 2009 (Aufwandüberschuss) von 14.5 Mio. Franken bzw. 2% auf neu 605.4 Mio. Franken ab. Geplant war eine Reduktion des Eigenkapitals um 73.8 Mio. Franken.

In der folgenden Tabelle (Bestandesrechnung) sind sämtliche Beträge in Fr. 1 000.-- dargestellt.

	Bestand per	Bestand per	Abweichung zum Vorjahr	
	31. Dezember 2008	31. Dezember 2009	Fr.	%
Finanzvermögen	802 238	812 868	10 630	1%
Verwaltungsvermögen	241 887	242 764	877	0%
Total Aktiven	1 044 125	1 055 632	11 507	1%
Fremdkapital	402 766	416 278	13 512	3%
Spezialfinanzierungen	21 418	33 941	12 523	37%
Eigenkapital	619 941	605 413	- 14 528	-2%
Total Passiven	1 044 125	1 055 632	11 507	1%

4 Analyse nach institutioneller Gliederung

4.1 Laufende Rechnung

Auf Grund der Departementsreform gibt es einige Schwierigkeiten beim Vergleich mit dem Vorjahr. Stellvertretend für diese Aussage können hier das Militär und Polizeidepartement und das Sicherheitsdepartement aufgeführt werden. Deshalb wird zur Erläuterung der folgenden Tabelle nur auf den Vergleich zum Voranschlag eingegangen.

Beim Departement des Inneren trat die geplante massive Aufwandsteigerung von 17.0 Mio. Franken nicht ein. Der Aufwand konnte auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Hier fallen vor allem die gegenüber dem Voranschlag 8.5 Mio. Franken tieferen Beiträge an die Prämienverbilligung ins Gewicht. Der Nettoaufwand blieb 13.3 Mio. Franken tiefer als budgetiert.

Beim Bildungsdepartement gab es ebenfalls eine Abweichung auf der Aufwandseite. Es musste 13.7 Mio. Franken weniger aufgewendet werden, als im Voranschlag eingestellt war. Davon entfallen 5.9 Mio. Franken auf den Personalaufwand und 6.0 Mio. Franken auf die Beiträge an Sonderschul-

heime. Dafür stiegen systembedingt (ab 2009 wird neu ein Teil der Beiträge zum voraus entrichtet) die Beiträge an die privaten Mittelschulen um 2.6 Mio. Franken.

Das Finanzdepartement musste zwar 26.2 Mio. Franken mehr Aufwand verzeichnen (14.7 Mio. Franken mehr interne Verrechnungen; 8.0 Mio. Franken höhere Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen), konnte aber gleichzeitig 40.8 Mio. Franken mehr Erträge erwirtschaften (19.3 Mio. Franken höhere Steuern; 14.0 Mio. Franken mehr interne Verrechnungen). Der Nettoertrag stieg um 14.6 Mio. Franken, bzw. 3% auf 463.0 Mio. Franken.

In der folgenden Tabelle (Institutionelle Gliederung) sind sämtliche Beträge in Fr. 1 000.-- dargestellt.

Institutionelle Gliederung		2008R	2009V	2009 bew. Nachkredite	2009R	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag	
		Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	%	Fr.	%
Kantonsrat	Aufwand	705	976	6	799	94	13%	- 177	-18%
	Ertrag	0			0				
	Nettoaufwand	705	976		799	94	13%	- 177	-18%
Allgemeine Verwaltung	Aufwand	6 903	6 935	331	6 693	- 210	-3%	- 242	-3%
	Ertrag	1 252	1 217		1 287	35	3%	70	6%
	Nettoaufwand	5 651	5 718		5 406	- 245	-4%	- 312	-5%
Departement des Innern	Aufwand	241 028	258 073		241 903	875	0%	- 16 170	-6%
	Ertrag	77 974	72 867		70 021	- 7 953	-10%	- 2 846	-4%
	Nettoaufwand	163 054	185 206		171 882	8 828	5%	- 13 324	-7%
Volkswirtschaftsdepartement	Aufwand	105 254	113 151	2 550	115 045	9 791	9%	1 894	2%
	Ertrag	81 223	92 043		97 420	16 197	20%	5 377	6%
	Nettoaufwand	24 031	21 108		17 625	- 6 406	-27%	- 3 483	-17%
Bildungsdepartement	Aufwand	198 927	221 757	5 776	208 015	9 088	5%	- 13 742	-6%
	Ertrag	29 912	32 975		33 263	3 351	11%	288	1%
	Nettoaufwand	169 015	188 782		174 752	5 737	3%	- 14 030	-7%
Sicherheitsdepartement	Aufwand	18 715	68 204	2 256	67 615	48 900	261%	- 589	-1%
	Ertrag	3 369	20 072		21 682	18 313	544%	1 610	8%
	Nettoaufwand	15 346	48 132		45 933	30 587	199%	- 2 199	-5%
Militär- und Polizeidepartement	Aufwand	108 804							
	Ertrag	77 515							
	Nettoaufwand	31 289				- 31 289	-100%		
Finanzdepartement	Aufwand	234 449	231 303		257 466	23 017	10%	26 163	11%
	Ertrag	704 542	679 658		720 453	15 911	2%	40 795	6%
	Nettoertrag	470 093	448 355		462 987	- 7 106	-2%	14 632	3%
Baudepartement	Aufwand	125 810	185 573		182 087	56 277	45%	- 3 486	-2%
	Ertrag	96 942	138 501		141 511	44 569	46%	3 010	2%
	Nettoaufwand	28 868	47 072		40 576	11 708	41%	- 6 496	-14%
Umweltdepartement	Aufwand		28 555		25 157			- 3 398	-12%
	Ertrag		8 005		8 779			774	10%
	Nettoaufwand		20 550		16 378			- 4 172	-20%
Gerichtswesen	Aufwand	4 706	5 134	188	4 724	18	0%	- 410	-8%
	Ertrag	572	520		559	- 13	-2%	39	8%
	Nettoaufwand	4 134	4 614		4 165	31	1%	- 449	-10%
Aufwandüberschuss			73 803	11 107	14 529				
Ertragsüberschuss	28 000								

4.2 Investitionsrechnung

Die grösste Abweichung in der Investitionsrechnung findet man im Baudepartement. Es wurde 43.4 Mio. Franken weniger investiert als geplant. Dafür konnten aber auch 16.0 Mio. Franken weniger Einnahmen für die Investitionsrechnung verzeichnet werden. Die Nettoinvestitionen in diesem Departement fielen 27.5 Mio. Franken bzw. 35% tiefer aus als budgetiert. Diese Abweichung ist unter anderem auf Grund von Projektverzögerungen infolge Projekteinsparungen und Submissionsbeschwerden eingetreten.

Budgetiert war, dass das Dotationskapital der Schwyzer Kantonalbank um 10.0 Mio. Franken reduziert wird. Im Zusammenhang mit der Finanzkrise und der damit verbundenem gesteigertem Sicherheitsbedürfnis entschied sich der Bankrat der Schwyzer Kantonalbank entgegen der früheren Absicht, das Dotationskapital um 2 Mio. Franken auf neu 50.0 Mio. Franken zu erhöhen.

In der folgenden Tabelle (Institutionelle Gliederung) sind sämtliche Beträge in Fr. 1 000.-- dargestellt.

Institutionelle Gliederung		2008R	2009V	2009 bew. Nachkredite	2009R	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Departement des Innern	Ausgaben	15 586	12 887		9 784	- 5 802	-37%	- 3 103	-24%
	Einnahmen	520							
	Nettoinvestition	15 066	12 887		9 784	- 5 282	-35%	- 3 103	-24%
Volkswirtschaftsdepartement	Ausgaben	15 522	7 555		7 661	- 7 861	-51%	106	1%
	Einnahmen	8 593	4 124		4 445	- 4 148	-48%	321	8%
	Nettoinvestition	6 929	3 431		3 216	- 3 713	-54%	- 215	-6%
Bildungsdepartement	Ausgaben	994	2 800	53	2 457	1 463	147%	- 343	-12%
	Einnahmen				574				
	Nettoinvestition	994	2 800		1 883	889	89%	- 917	-33%
Sicherheitsdepartement	Ausgaben								
	Einnahmen				154				
	Nettoinvestition	0	0		- 154				
Militär- und Polizeidepartement	Ausgaben	123							
	Einnahmen								
	Nettoinvestition	123							
Finanzdepartement	Ausgaben	186		55	2 054	1 868		2 054	
	Einnahmen	30 000	10 000						
	Nettoinvestition / -desinvestition	- 29 814	- 10 000		2 054	31 868	-107%	12 054	-121%
Baudepartement	Ausgaben	60 585	111 499	6 570	68 052	7 467	12%	- 43 447	-39%
	Einnahmen	32 180	32 276		16 362	- 15 818	-49%	- 15 914	-49%
	Nettoinvestition	28 405	79 223		51 690	23 285	82%	- 27 533	-35%
Umweltdepartement	Ausgaben		18 240	600	15 062			- 3 178	-17%
	Einnahmen		7 370		8 481			1 111	15%
	Nettoinvestition		10 870		6 581			- 4 289	-39%
Nettoinvestitionen	21 703	99 211	7 278	75 054	53 351	246%	- 24 157	-24%	

5 Ausblick

Die Staatsrechnung 2009 schliesst trotz Finanzmarktkrise besser ab als budgetiert. Mit dem vorhandenen Eigenkapital sollten auch die kommenden schwierigen Jahre besser bewältigt werden können.

Lange war unklar, wie die Staatsrechnung 2009 effektiv abschliessen wird. Während sich im Dezember 2009 noch eine Verbesserung gegenüber dem Voranschlag von rund 40 Mio. abgezeichnet hatte, schliesst die Rechnung effektiv 59 Mio. besser als budgetiert. Abweichungen gegenüber dem Budget lassen sich nicht vermeiden. Die Budgetverbesserung beträgt 5 %. Verschiedene Massnahmen wurden eingeleitet, um die Rechnungsprognose zu verbessern. Mit einer Änderung in der Steuerbezugsverordnung werden nun die Gemeinden und Eingemeindebezirke verpflichtet, ihre Steuerabrechnungen monatlich detaillierter abzuliefern. Das Finanzdepartement erhofft sich so, die Entwicklung der Steuererträge vor allem diejenigen aus den Vorjahren genauer abschätzen zu können. Es werden noch weitere Möglichkeiten geprüft, um grössere Abweichungen zum Voranschlag sowohl in der Laufenden Rechnung wie auch in der Investitionsrechnung früher erkennen zu können.

Bei den Investitionen im Hochbau konnte der Kauf des Verwaltungsgebäudes an der Bahnhofstrasse 15 in Schwyz nicht getätigt werden. Die im Voranschlag eingestellten 10 Mio. Franken wurden somit nicht benötigt. Das Investitionsvolumen im Tiefbau wurde zu optimistisch budgetiert. Für den allgemeinen Ausbau der Haupt- und Nationalstrassen wurden 30 Mio. Franken weniger benötigt. Die Strassenrechnung kann ihr Guthaben gegenüber dem Staat um 18.3 Mio. Franken auf 49.5 Mio. Franken erhöhen.

Der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen, die Reduktion der Dividendenbesteuerung und weitere positive Faktoren machen den Kanton Schwyz sowohl für Privatpersonen wie auch für Unternehmen international attraktiv und somit konkurrenzfähig. Wichtig ist zudem, dass nebst dem kantonalen Steuerfuss auch die Steuerfüsse der Gemeinden und Bezirke schweizweit einen Spitzenplatz einnehmen. Ebenfalls erfreulich ist, dass nicht nur beim Kanton, sondern auch bei den meisten Gemeinden und Bezirken bemerkenswerte Finanzreserven vorhanden sind, um die noch zu erwartenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise ohne drastische Massnahmen auffangen zu können. Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten kann dies bei einer möglichen Standortwahl mitentscheidend sein.